

*Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie in der Zucht und Ermahnung des Herrn.*

*Brief an die Epheser 6,4*

*Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als dies.*

*Markusevangelium 12, 29-31*

Die letzten Tage musste ich vermehrt an die Kinder und Jugendlichen denken, die bestimmt auch sehr unter der Pandemie leiden.

Bei Glauben und Kinder fällt einem schnell das vierte Gebot ein: Du sollst Vater und Mutter ehren, auf das es dir wohlergehe und du lange lebest auf Erden. Das ist einem jeden bekannt.

Der Apostel Paulus ruft dieses Gebot in dem Brief den Leuten wieder ins Gedächtnis, und weist darauf hin, wie denn das Verhalten von Eltern sein soll:

In der Liebe offenbar werden, nicht den Kindern zürnen oder sie gar zornig machen.

Über allen Geboten steht doch das Gebot der Liebe, von dem Jesus sagt, dass es kein Größeres gibt.

Wie schnell ist man als Vater/Mutter dabei, seine Stimme zu erheben und das Kind „zu Recht“ zuweisen“. Last uns in der Liebe handeln, die Liebe erhebt nicht ihre Stimme, die Liebe spricht mit lieblichem Ton, sie zürnt nicht, sie mahnt und trägt und vergibt unendlich oft.

Ich nehme mir fest vor, zukünftig mehr an das größte Gebot zu denken.